

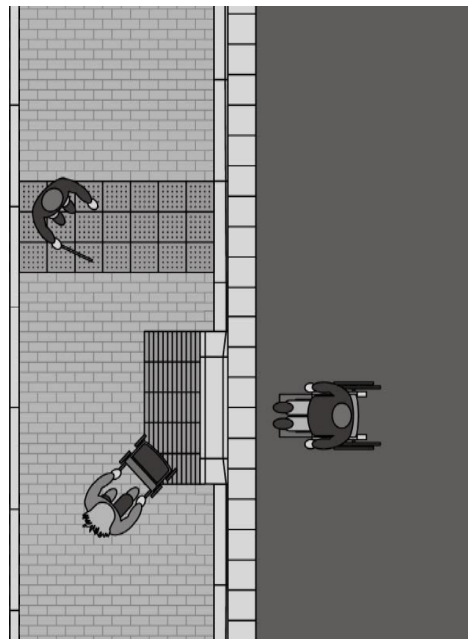
Kombiquerung oder Doppelquerung?

Während der Entwicklung des Leitsystems EASYCROSS® wurde die Doppelquerung mit getrennten Übergangsstellen für Sehbehinderte und Mobilitätsbehinderte untersucht, aufgrund funktionaler Mängel jedoch abgelehnt.

Eine Gegenüberstellung der Systeme:

Doppelquerung – separate Übergangsstellen für blinde und mobilitätsbehinderte Menschen

- Der verlangsamte Verkehrsablauf insbesondere im Furtbereich stellt einen gravierenden Mangel dar mit hohen Risiken für die Verkehrssicherheit.
- Die Ausführung von zwei getrennten Übergangsstellen erfordert generell mehr Platz – der ist jedoch vielfach nicht vorhanden.
- Bei beengten Platzverhältnissen kann keine Systematik aufgebaut werden – die Wiedererkennbarkeit der barrierefreien Querungsstelle sollte indes gewährleistet sein.
- Die Doppelquerung entspricht keiner ganzheitlichen Lösung, sondern trennt die Behinderten in zwei Klassen.
- Die Ausführung verursacht insgesamt höhere Baukosten und ist zudem stadtgestalterisch fraglich.



Kombiquerung EASYCROSS® – eine Übergangsstelle für alle

- Die einfache Orientierung und Wegführung bei nur einer Querungsstelle sorgt für zügigere Verkehrsabläufe und somit für mehr Sicherheit.
- Das System kann auch bei beengten Platzverhältnissen in der vorgegebenen Bauweise angewendet werden.
- Der stets gleiche Systemaufbau ist vorteilhaft für Orientierungstrainings und die Nutzung durch blinde Verkehrsteilnehmer.
- Die rationelle Bauweise mit wenigen Modulen kommt den Forderungen nach moderaten Baukosten entgegen.

